

# Wi in Schliärsen

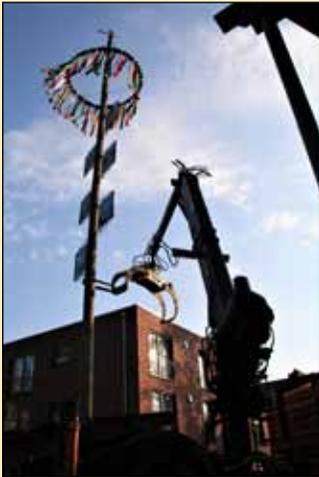


HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN SCHLEDEHAUSEN

Corona

## Maibaum aufstellen – ja, aber ohne Fest!

Am 30. April 2020 wäre wieder unser beliebtes Maibaumstellen im Kurgarten gewesen. Aber die „Corona“-Pandemie läßt es nicht zu, sich in großer Gruppe bei Bier und Bratwurst unterm



**Maibaum zu treffen. Schade, aber nicht zu ändern.**

Der geschmückte Maibaum in Schledehausen (Foto von 2019) wird nun später von Mitgliedern der technischen Abteilung aufgestellt. Vielleicht verbinden wir das mit einem Dämmerschoppen unterm Maibaum – vielleicht, wenn sich alles wieder normalisiert hat. **UW**

## 900 Jahre Schledehausen auf der Leinwand

Am 3. Juli 2020 gibt es wieder ein HVV-Grillfest in der Scheune von Ulrich Wienke in Grambergen. Zu Essen und Getränken gibt es Bilder und Filme zur 900-Jahr-Feier in Schledehausen. Das Fest fand 1990 statt. Viele werden sich nach 30 Jahren auf den Bildern wiedererkennen. Überraschungen eingeschlossen.

EINE INFORMATIONSSCHRIFT FÜR MITGLIEDER UND FÖRDERER, 27. JG., AUSGABE I/2020

## Historischer Dorfgang durch Schledehausen



**Am 15. Aug. 2020, 19 Uhr, ab ev. Kirche, will der HVV etwas Neues wagen: Auf einem Rundgang durch die Große Straße, den Thieplatz und die Dürerstraße soll an verschiedenen Plätzen von Heimatfreunden Heimatgeschichte vorgestellt werden (Foto: Altes Steinwerk).**

Gleichzeitig findet das ökumenische Pfarrfest der St. Laurentiuskirchen statt. Gemeinsam wollen die Kirchengemeinden und der Heimat- und Verkehrsverein das Fest feiern und dabei Schledehausener Geschichte darstellen.

### LESEN SIE AUF...

**Seite 3:** Nistkästen für Singvögel  
**Seite 4:** Ein Kartengruß von der Front  
**Seite 16:** Apfelbaum unterm Kirchturm



## Heimatarchiv Bissendorf/Schledehausen

# Vereine bilden gemeinsame Archivgruppe

**Der Heimat- und Wanderverein Bissendorf und der Heimat- und Verkehrsverein Schledehausen bauen ein gemeinsames Heimatarchiv auf. Am 1.4.2020 war der offizielle Start.**

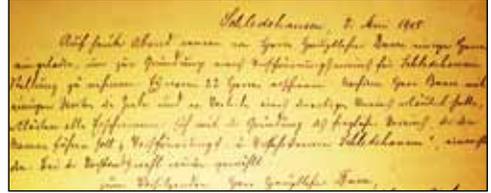
Dazu schließen sich die beiden Heimatvereine Bissendorf und Schledehausen dem Netzwerk Digitales Archiv des Heimatbundes Osnabrücker Land an. Sie sind Vertragspartner des HBOL, der das Programm gekauft und installiert hat. Die historischen Daten werden in einem Cloudspeicher bei Terra-Cloud gespeichert. Auch hier gilt Homeoffice – die Mitglieder der Archivgruppe können jederzeit online von Zuhause die Daten bearbeiten und speichern. Das Datenbankprogramm „Augias“ wird zurzeit eingerichtet.

Das Heimatarchiv Bissendorf/Schledehausen bildet aus den beiden Heimatvereinen eine Archivgruppe. Die Gruppe soll die Archivalien digitalisieren, geeignet speichern und Heimatgeschichte lebendig darstellen. Für die Lagerung der Archivalien soll mittelfristig ein geeignetes Archiv in Natbergen eingerichtet werden.

Nicht jeder Heimatverein muss „das Rad neu erfinden“. Deshalb soll die Zusammenarbeit des HVV Schledehausen mit dem HWV Bissendorf begründet werden. **UW**

Es tut sich was! Alle Archivalien werden mithilfe des Programms „Augias“ verzeichnet. Dabei handelt es sich um eine hochprofessionelle Anwendung, die von namhaften großen Museen und Archiven verwendet wird. Mit einem solchen Programm ist es wie mit einem hochwertigen Smartphone: Der normale Anwender nutzt höchstens 10 Prozent der eingebauten Möglichkeiten.

Auch das Heimatarchiv nutzt bei weitem nicht gleich alle Teile dieses Programms. Daher bin ich derzeit damit beschäftigt, die unzähligen Formulare und Erfassungsmöglichkeiten auf die zunächst noch grundlegenden



**Kommt auch ins Heimatarchiv: Das Jahrbuch des HVV Schledehausen von 1908.**

Anforderungen unseres Heimatarchivs herunterzubrechen.

Schließlich sind die künftigen Mitglieder der Archivgruppe keine Profis, denen Begriffe wie „Tektonikgruppe“, „Bestandsindex“ oder „Provenienz“ geläufig sind. Bedienung und Nutzung des Programms sollen auch Personen möglich sein, die lediglich eine Maus bedienen und Text eintippen können.

Hilfreich ist auch, wenn jemand mit einem Scanner umgehen kann. Einscannen und Verzeichnung der Archivalien können getrennt voneinander von unterschiedlichen Personen vorgenommen werden.

In einigen Wochen werden die Vorbereitungen so weit fortgeschritten sein, dass die ersten Mitarbeiter in beiden Ortsvereinen die Arbeit aufnehmen können. Dazu wird es zuvor ausführliche Informationen und während der Arbeit fachliche Betreuung geben.

Mit wachsendem Umfang der Verzeichnungen und fortschreitender Erfahrung der Mitarbeiter kann das Programm Schritt für Schritt erweitert und für eine Nutzung vorbereitet werden.

Wichtig: Ein solches Archiv ist nicht Selbstzweck. Es ist kein Ort, an dem alte Unterlagen, Dokumente, Bilder usw. dauerhaft und unzugänglich beerdigt werden! Die Bedeutung eines solchen Archivs wird erst dann deutlich, wenn die Bestände so aufgearbeitet sind, dass Interessierte die Schätze ansehen und für eigene Forschungen oder auch nur aus Interesse ansehen können. **PWW**

## Sechs Nistkästen für heimische Singvögel



Zu neuen Bepflanzungen und allen Verschönerungen im Dorf gehört auch die heimische Vogelwelt. Walter Hofmeyer zeigt hier einen von sechs Nisthilfen für heimische Singvögel, die an passenden Stellen im Dorf angebracht werden. Diese althergebrachten Nisthilfen dienen dem Schutz des Geleges und der Jungtiere. Für die heimischen Vogelarten und vielleicht sogar deren Wiederansiedlung hat der HVV Schleddehausen in diesem Frühjahr diese kleine Nistkästen-Aktion gestartet. Aus Anfang wird Projekt. Wer mitarbeiten will ist herzlich eingeladen. **UW**

## Pflanzen zum Glücklichsein!

Entdecken Sie unsere Pflanzenwelt – ein Großteil aus eigenem Anbau. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserer Vielfalt und unserem besonderen Klima inspirieren. Unser Team freut sich auf Sie.



**WOLFGANG  
HAUCAP**

Die Gärtnerei mit Leib und Seele.

in Natbergen: Auf der Heide 10 · Tel. 05402 690746  
in Hollage: Sachsegge 10 · Tel. 05407 8985040  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–15 Uhr  
[www.gaertnerei-haucap.de](http://www.gaertnerei-haucap.de)



100 Jahre alte Ansichtskarten gefunden

## Ein Kartengruß von der Front

Da staunte Simon Dresing nicht schlecht, als er bei Renovierungsarbeiten in seinem Haus, ehemals Haus Bullerdieck an der Großen Straße, unter Dielenbrettern einen Stapel Ansichtskarten entdeckte.

Unter ihnen befanden sich zahlreiche Feldpostkarten aus Frankreich und Russland aus dem Ersten Weltkrieg, die Familienangehörige und Freunde der Familie August Niekamp von der Front nach Schledehausen geschickt

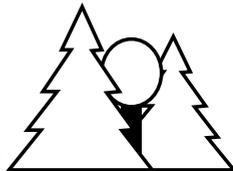


Feldpost: Masch.Gew.Komp. – Res.Inf.Regt. 260. An Fräulein Marie Niekamp, Schledehausen Kr. Osnabrück Pr. Hannover: 27.3.16. Liebe Mimi! Einen schönen Kartengruß sendet Dir Dein treuer Willy. Wie hast du denn den schönen Sonntag verlebt? Ich habe nichts vom Sonntag gemerkt, denn ich habe arbeiten müssen. Gestern und heute sehr ruhig. Morgen geht's wieder in R...

## Sägewerk Schelenburg

GmbH & Co. KG

Bauholz – Holzhandlung – Kesseldruckimprägnierung



**BAUHOLZ**  
direkt  
aus Ihrem  
Sägewerk



Listenbauholz nach Ihren Qualitätsansprüchen, termingerecht und zuverlässig. Auf Wunsch umweltfreundlich imprägniert. Lassen Sie sich beraten!

49143 Bissendorf-Schledehausen · Wierauweg 1 · Tel. 0 54 02/99 09-0



**Oben: Ist dies ein Bild der Masch.Gew.Komp. – Res.Inf. Regt. 260? Leider fehlt auf dieser Ansichtskarte ein schlüssiger Hinweis auf eine mögliche Verbindung zu einem Schledehausener.**

**Rechts: Die alte Villa de Reuter, in der jetzt der Kindergarten auf dem Berg untergebracht ist**

hatten. Wie sie in das Haus Bullerdieck unter die Dielen gelangten, bleibt ein Rätsel.

August Niekamp war der Großvater von Mimi Schumak. August hatte zwei Kinder, Marie und Hermann. Der war der Vater von Mimi Schumak und während des Ersten Weltkriegs eingezogen worden.

Die Feldpostkarten waren überwiegend an August Niekamp und an seine Tochter Marie gerichtet. Als Absender tauchen sowohl die Namen der Cousins Fritz Niekamp und Karl Lührmann auf als auch die Nachbarn der Niekamps Willi Brinkmeyer und Wilhelm Bresser(t).



# pante

## Möbelfabrik Schledehausen

### Partner der Möbelindustrie

[www.pante-moebel.de](http://www.pante-moebel.de)

Kreuzbreite 7  
49143 Schledehausen

Tel. 05402-8067  
Fax 05402-8063



Eine Feldpostkarte schickte August Blanke, Sohn des Schankwirts Wilhelm Blanke gegenüber der evangelischen Kirche, an seinen Freund Hermann Niekamp, der durch eine Sehbehinderung im Kriegsbleidungsamt in Hannover eingesetzt worden war.

Otto Erich Lindpaintner

(siehe Bild rechts) war ein deutscher Arzt, Flugpionier und Rennfahrer. Zwischen 1910 und 1914 errang er auf verschiedenen eigenen Flugapparaten zahlreiche Preise. Spektakulär war sein Flug über der Theresienwiese während des Oktoberfestes, wofür ihm der



Münchener Magistrat in einer außerordentlichen Sitzung die Silberne Oktoberfest-Medaille verlieh. 1914 musste er den Flugsport aufgeben, als bei seiner Musterung eine Störung des Gleichgewichtssinns festgestellt wurde. **HD**

## Das Original

in  
0,7 l  
und  
1,5 l  
bei  
uns!



Nachtwächertropfen  
Mettinger Kräuterbrand  
abgefüllt für HVV Schledehausen

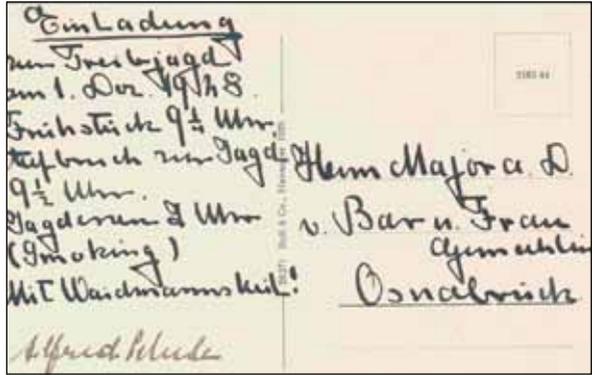


Verleih von Verkaufswagen, Kühlwagen,  
Zapfanlagen, Zeltgarnituren, Theken

Heidekamm 1 · Bissendorf-Jeggen  
Tel. 0 54 02/69 01 04  
Mobil 01 71/5 73 20 24

# Und noch ein Kartengruß...

Ansichtskarten verschicken, das klingt, als sei das ein guter Rat aus längst vergangener Zeit. Und tatsächlich ist die Flut der guten Wünsche und Grüße zum Wohlergehen, zur Verabredung, aus dem Urlaub und wofür noch sonst abgeebbt. Das schnelle Internet hat die gemächlichen Papierbotschaften abgelöst. Seit wann telefonieren wir mit Handys, kommunizieren per Internet über WhatsApp, Twitter und Facebook? Vor rund 100 Jahren drehte sich die Welt langsamer,



schriftliche Botschaften brauchten Tage, erreichten dennoch ihre Adressaten. Das wollen wir auch annehmen bei der Einladung (siehe Bild) zur Treibjagd an „Herrn Major a. D. v. Bar und Frau Gemahlin“ in Osnabrück, die ihm der Herr der Schelenburg, Alfred Scheele, hat zukommen lassen. Es muss ein gesellschaftliches Ereignis gewesen sein, anders ist der Wortlaut nicht zu interpretieren: Einladung zur Treibjagd am 1. Dez. 1928. Frühstück 9 1/4 Uhr. Aufbruch zur Jagd 9 1/2 Uhr. Jagdessen 2 Uhr (Smoking). Mit Waidmannsheil Alfred Scheele. Das Dokument hat Paul-Walter Wahl im Internet gefunden, wo ungezählte Ansichtskarten zum Kauf angeboten werden. Die Vorderseite der Karte von 1907 zeigt die Schelenburg. **hp**

## Du mein Schledehausen

Von Adolf Wiggert\*

*Ich weiß euch, ihr Freunde, ein Dörflein,  
ein Dörflein gar lieblich und traut,  
wie nirgends in fernweiter Runde  
ein schönres ich habe erschaut.*

*Im Wiehengebirge verborgen,  
fernab von der Straße Gebraus,  
da thront es auf einsamer Höhe,  
schaut weit in die Lande hinaus.*

*Umrauscht von gewaltigen Eichen,  
von Bergen und Wäldern umsäumt,  
so lugt es ins Tal, wo verstoßen  
die Wierau vorüberträumt.*

*Ins Tal dort, wo müd' und verschlafen  
das uralte Mühlrad sich dreht,  
ins Tal auch, wo trutzig im Winde*

*die Fahne der Ritterburg weht.*

*Ob Sonne vergoldet die Hänge,  
ob Flocken dich wirbelnd umwehn,  
ob Stürme dich brausend umtoben,  
du Dörflein, bleibst ewig doch schön.*

*Wer einmal dich richtig erlebt hat  
schließt tief in sein Herze dich ein.  
Gott schütze dich, du Krone der Dörfer,  
Du Schledehausen mein!*

\*Der Schledehauser Chorleiter Adolf Wiggert (Chorleiter 1948 – 1989) schrieb „seinem MGV“ zum 70. Geburtstag in Freundschaft gewidmet mit „Du mein Schledehausen“ ein Loblied auf unsere schöne, im Wiehengebirge gelegene Heimat. Sein Vater war auch schon Chorleiter des Männergesangsvereins. Zusammen führten Vater und Sohn Wiggert nacheinander 70 Jahre den Dirigentenstab.



## Frühjahrsputz am Sprudelstein



Fugenkratzer und Kärcher gegen Pflaster-  
ritzungsgesellschaften wie Moos und Unkraut.  
Beim Frühjahrsputz am Sprudelstein ist all-  
jährlich ganze Arbeit gefragt. Mitte März  
rückte die Reinigungskolonnie mit Walter

Hofmeyer, Lothar Hielscher und Sigggi Laufer  
den Moospolstern auf dem Sprudelstein und  
im Wasserauffangbecken zu Leibe. Dazu  
wurden alle großen und kleinen Kiesel um-  
gesetzt und gereinigt. **hp**

### Stephan Rasper **AUTOteam** Kfz-Meisterbetrieb



- Meisterbetrieb
- Reparatur aller Marken
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Reifenservice
- HU/AU
- In Zusammenarbeit mit einer autorisierten Prüforganisation



Heinrich-Gerdom Str. 1 | 49143 Bissendorf | Tel.: 0 54 02 / 76 57 | [www.kfz-rasper.de](http://www.kfz-rasper.de)

Als das Osnabrücker Lyra-Denkmal noch an der Vitischanze stand

# Der Mai ist gekommen

Von **LUDWIG BÄTE**

*In jedem Jahr ehrt die Stadt in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai an seinem Denkmal zu Füßen der Vitischanze ihren einzigen Komponisten Justus Wilhelm Lyra, des plattdeutschen Dichters Kind. Er ist eine seltsame Erscheinung.*

*Jung und lebensfroh schafft er in studentischen Tagen eine Fülle herrlichster Weisen: Der Mai ist gekommen, Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald, Mein Mus' ist gegangen, Die bange Nacht ist nun herum, Es schienen so golden die Sterne - Methkessel, Erck, Silcher haben das nicht besser gekonnt.*

*Dann überfällt ihn für lange Jahre die Schwermut, vielleicht eine Folge der Spannungen zu Hause. Denn der trinkfrohe, derbe Vater ist Freimaurer wie so viele angesehene Männer der Stadt und unbeugsamer Rationalist. Er verlottert allmählich und muß aus seinem Dienst entlassen werden. Die stille, scheue Mutter dagegen bleibt pietistisch fromm; sie ist eine zarte Herrnhuterseele.*

*Als der Sohn leidlich genest, übernimmt er eine Pfarrstelle zu Bevensen in der Lüneburger Heide und dann in Gehrden, wo er mit sechzig Jahren kinderlos gestorben ist.*

*Doch von den Liedern der Jugend will er nichts mehr wissen; die frömmste, unerbittlichste Theologie rechter hannoverscher Prägung bestimmt nun seinen Weg. Beethoven, Mendelssohn, vor allem aber Richard Wagner gelten als fleischlich verloren und verdorben, nur Bach und die alte liturgische Welt, mit der er sich wissenschaftlich beschäftigt,*

*behalten ihren Wert.*

*Das aber, was er zu vergessen trachtet, lebt; das, was leben sollte, ist vergessen. Und Jahr um Jahr singen Hunderttausende in Deutschland sein liebliches „Der Mai ist gekommen“. Und manchmal führt irgendwo ein Chor noch die nicht minder anmutige Weihnachtskantate auf Worte des alten Matthias Claudius auf.*

*Der treffliche Ernst Moritz Arndt in Bonn nannte den jungen Sohn in einem Brief an den Vater seinen „Gesangesfürsten“. Das war gewiß übertrieben, alte Herren sind milde.*

*Doch ein Baron oder Graf in seiner Kunst ist Justus Wilhelm Lyra trotz allem geworden.*

**Aus:** Kleine Bettlektüre für standfeste Osnabrücker, Quelle: Worms



## Fragen Sie den Fachmann:

**Ihr kompetenter Partner für**

- **Elektroanlagenbau**
  - Installation & Kundendienst
  - Wärmepumpen
  - Beleuchtung aller Art
  - Verleih von Musikanlagen
  - Sat-Anlagen
  - Telefonanlagen
- **Sicherheitstechnik**
  - Brandmeldeanlagen/ Rauchmelder
  - Alarmanlagen
  - Schließanlagen
  - Einbruchmeldeanlagen

**osna tel**  
Vertrauen verbindet  
- Beratung und Verkauf

### Photovoltaikanlagen

49143 Bissendorf - Tel. ( 0 54 02 ) 6 42 46 - 0  
Raiffeisenstr. 1  
[www.rasper-gmbh.de](http://www.rasper-gmbh.de)

Qualität - Beratung - Sicherheit 



## Schicksal des Gefreiten Rudolf Buddeke in Deutsch-Südwestafrika

# Bestattet auf einem Wüsten-Friedhof

**Die koloniale Epoche des Deutschen Reichs währte 30 Jahre (1884-1914). In diesen Zeitabschnitt fiel u. a. auch der Herero-Zustand in Deutsch-Südwestafrika, heute Namibia. Das Bundesarchiv verwahrt eine Vielzahl authentischer Quellen zur deutschen Kolonialzeit, die einen differenzierten Blick auf das damalige Geschehen erlauben.**

Danach steuerte das Reichskolonialamt vom kaiserlichen Berlin aus die Verwaltung der deutschen Kolonien in Afrika und dem Pazifik. Fast 10.000 Aktenbände des Reichskolonialamtes sind erhalten und zugänglich.

Sie lenken den Blick auf einen Zeitabschnitt der deutschen Geschichte, der vielfach nostalgisch verklärt wurde. Schwer wiegt die historische Last der „Strafexpeditionen“ gegen die Volksgruppen der Herero, Nama, Maji u.v.a., die bisweilen den Charakter des Völkermords annahmen, wie es auf der Internet-Präsenz des Bundesarchives heißt.

Die ersten Jahre der Kolonie Deutsch-Südwestafrika waren geprägt von kriegerischen Auseinandersetzungen der Nama (auch Witboois genannt) und der Herero. Die Herero hatten auf deutsche Unterstützung gehofft, die aber ausblieb. Sie kündigten daraufhin

alle Verträge der Zusammenarbeit mit dem Kaiserreich Deutschland, das mit einer Schutztruppe seine Interessen im afrikanischen Kolonialgebiet abzusichern versuchte. 1904 kam es zum offenen Aufstand der Herero, zunächst nur einzelne Überfälle auf Farmen und die Eisenbahn. Danach gab es aber auch heftige Kämpfe.

Ebenfalls 1904 erhoben sich die Nama unter Hendrik Witbooi und Jakobus Morenga gegen die Schutztruppe. Es kam zu blutigen Kämpfen und mörderischer Verfolgung, die nach gängiger Geschichtsschreibung mehr als 50% des Nama- und des Herero-Volkes das Leben kostete. Von bis zu 100.000 Toten geht die Wissenschaft heute aus. Prof. Reinhard Kössler von der Uni Freiburg spricht von dem Vergessen des Grauens. Vor der Inbesitznahme durch Deutschland lebten in Südwestafrika etwa 80.000 Herero, 60.000 Owambo, 35.000 Damara und 20.000 Nama.

Die deutsche Schutztruppe

„Mit uns gehen Sie gut!“



Schuhhaus

**LANDWEHR**

Neue Straße 13 • 49143 Schleddehausen

**Dachdecker- &  
Zimmerermeister**

**M. Cirkovic**

**49143 Bissendorf**

**Tel.: 0 54 02/64 12 25**

- Dacharbeiten
- Balkonsanierungen
- Bauklempnerei
- Holzbau



bestand u.a. auch aus Soldaten der Reserve, die sich im deutschen Reich anwerben ließen. Vornehmlich Handwerker waren gefragt, sie wurden geködert mit einem Jahresgehalt von 1100 Reichsmark für Gefreite und 1000 Reichsmark für Gemeine bei „gänzlich freier Verpflegung“, wie es in einer Zeitungsanzeige des Königlichen Bezirks-Kommandos II in Altona im Mai 1907 hieß. Sie sollten tropentauglich sein und sich für dreieinhalb Jahre verpflichten.

Rudolf Buddeke aus Schleddehausen war einer von ihnen. Wir wissen nicht, wo er sich hat anwerben lassen bzw. wo er vorher seinen dreijährigen militärischen Dienst versehen hat, um anschließend in ein zweijähriges Reservistendasein zu wechseln. Wir wissen auch nicht, welchen Beruf Buddeke im zivilen Leben ausgeübt hat. Wir dürfen aber annehmen, dass er sich Anfang der 1900-er Jahre zum Dienst in der Schutztruppe in Deutsch-Südwest entschied. Verheiratet war er wohl nicht, er verließ aber sicher viele Freunde und auch Bewunderer in Schleddehausen. **hp**

#### Wer war Rudolf Buddeke?

Rudolf Buddeke, eigentlich Hermann Rudolf Victor B., wurde am 16. April 1881 in Schleddehausen geboren. Er war ein älterer Bruder von Karl Hermann Vic(k)tor B., der das Botenfuhrgeschäft führte und 1953 verstorben ist. Rudolf Buddeke starb 1905 in Deutsch-Südwestafrika an den Folgen einer Typhuserkrankung,

## Bekanntmachung.

**Zum freiwilligen Eintritt in die Schutztruppe für Südwestafrika bereite Mannschaften der Reserve** (Handwerker bevorzugt) können sich an einem Mittwoch oder Sonnabend, vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, auf dem diesseitigen Kommando, Wielandstraße 47, Zimmer 47, zur Untersuchung auf Tropendienstfähigkeit melden.

Die Löhnung beträgt bei gänzlich freier Verpflegung für Gefreite 1100 Mk. und für Gemeine 1000 Mk. jährlich. Außerdem erhält jeder Mann bei der Einstellung eine einmalige Vergütung von 50 Mk.

Verpflichtung auf 3 $\frac{1}{2}$  Jahre.

Die durch die Reise nach Altona erwachsenden Kosten werden nicht vergütet.

Altona, den 24. Mai 1907.

**Königl. Bezirks-Kommando II.**

Familie Weber-Leive

# Schwarzwald Stüble

*„Treff am Kachelofen“ in Schleddehausen*  
zu Schwarzwälder Schinkenbrot und feinen Obstbränden

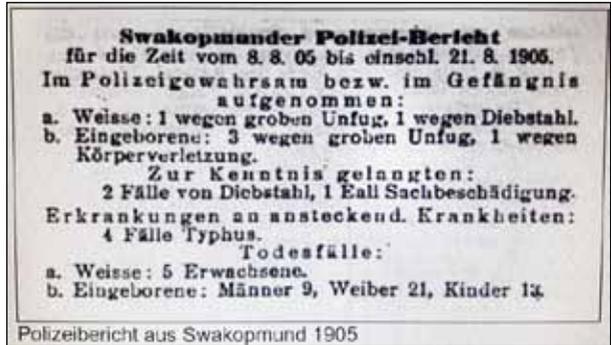
Wulftener Straße 5 | 49143 Schleddehausen | Telefon 05402 / 8034



die seinerzeit in Deutsch-Südwest verbreitet sein mußte, wie eine Zeitungsanzeige aus Swakopmund von August 1905 belegt.

Rudolf war also im Jahr seines Todes 24 Jahre alt.

Am 23. November 1905 schickte der Kriegerverein Schledehausen einen Weihnachtsgruß und Glückwünsche zum kommenden Jahreswechsel an Rudolf Budde: *Um dir nun eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, schenkt dir der Kriegerverein ein Portemonnaie, Brieftasche, Zigarrenetui u. Taschenmesser. Deine liebe Mutter sendet dir, verbunden mit den herzlichsten Weihnachtsgrüßen, im Paket 2 Kistchen Zigarren. In der Brieftasche wirst du meine Photographie für dich vorfinden. Hoffentlich freust du dich darüber, daß in der lieben Heimat auch deiner gedacht wird, und wir wünschen dir von Herzen ein fernes Wohlergehen. Über manche Entbehrungen und Strapazen wird dich trösten das erhebende Bewußtsein im Dienste des Vaterlandes deine Pflicht als Soldat erfüllt zu haben. Führe dich immer gut auf, vertraue auf den allmächtigen Gott, dann wird es dir sicher auch in deinem späteren Leben gut gehen und das wünschen wir alle von Herzen.*



Der Brief endet mit herzlichen Grüßen vom Vorstand des Kriegervereins, von den Angehörigen und von Rudolfs Onkel, dem Reichstagsabgeordneten Hermann Wamhoff.

Am 1. Mai 1883 hatte der Bremer Kaufmann Franz Adolf Lüderitz durch seinen Beauftragten Heinrich Vogelsang an der Südwestküste Afrikas die Bucht Angra Pequena, die heutige Lüderitzbucht, und fünf Meilen Hinterland sowie sämtliche Hoheitsansprüche vom Volk der Nama in Bethanien erworben. Der mit dem Nama-Kaptein Joseph Frederiks vereinbarte Kaufpreis betrug 200 alte Gewehre und 100 englische Pfund. So gründete Vogelsang für Lüderitz eine Zweigniederlassung des Bremer Kaufhauses.

Mit der Verlegung des Regierungssitzes von Otjimbingwe nach Windhuk und dem Ausbau Klein-Windhuks zu einer stark befestigten Station wurden im Herbst 1890 günstige Voraussetzungen für die Gründung einer Hauptstadt Südwestafrikas geschaffen. 1904 begann unter Generalleutnant Lothar von Trotha die Niederschlagung der Herero- und Nama-Aufstände, an der wahrscheinlich Rudolf Budde teilgenommen hat.

Am 22. Dezember 1905 schrieb Oberarzt Herzer an die Familie Budde:

Kubub [Ort im westlichen Groß-Namaland, etwa 100 km östlich



von Lüderitzbucht],

Verehrter Herr Buddeke!

Ihr Sohn, der Gefreite Rudolf Buddeke wurde am 3.11.05 wegen Typhus in die hiesige Krankensammelstelle aufgenommen. Die Erkrankung verlief von Anfang an sehr schwer und trotzte selbst der hingebendsten Pflege und Fürsorge seitens des Sanitäts-Personals. Daß die Krankheit von Anbeginn einen so bösarigen Charakter annahm, ist wohl daraus zu erklären, daß Ihr Sohn schon lange den Keim der gefährlichen Krankheit in sich tragend, in treuer Pflichterfüllung seinen Dienst fortgesetzt hat und bereits schwerkrank erst in ärztliche Behandlung gekommen ist. Am 20.12.05 Nachmittags 2 Uhr entschlief Ihr Sohn sanft und schmerzlos. Mit militärischen Ehren wurde er unter zahlreicher Beteiligung seiner Offiziere und Kameraden am 21.12.05 Vormittags 11 Uhr auf dem Friedhof von Kubub beigesetzt.

Ebenfalls am 22. Dezember 1905 schrieb das Oberkommando der Schutztruppen in Berlin an die Angehörigen von Rudolf Buddeke: *Unter dem ermüeten Ausdruck aufrichtigster Teilnahme erfüllt das Oberkommando die traurige Pflicht Ihnen auch noch auf diesem Wege die betrübende Mitteilung zu machen, daß nach einem Telegramm der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika Ihr Sohn, der Gefreite Rudolf Buddeke in der genannten Schutztruppe, in der Krankensammelstelle Kubas am 20. Dezember d.J. an Typhus verstorben ist. Ausführliche Nachrichten über die letzten Stunden des Verstorbenen und sonstige Einzelheiten über das Ableben werden Ihnen aus dem Schutzgebiet direkt zugehen. Im Hinblick auf die schwierigen Verkehrsverhältnisse kann auf das Eintreffen derselben jedoch erst nach einiger Zeit gerechnet werden.*

Wenige Tage später, am 31. Dezember 1905, erhielt Frau Buddeke einen Brief vom



**Das Kriegerdenkmal von Windhoek ist heute eine gepflegte Erinnerungsstätte im Zoopark.**

Alldeutschen Verband, Ortsgruppe Köln. [Der Alldeutsche Verband (bis 1894: Allgemeiner Deutscher Verband) wurde 1891 gegründet und hatte zu Spitzenzeiten (1922) ca. 52.000 Mitglieder. Sein Ziel war es, das deutsche Nationalbewusstsein zu stärken. Die „Alldeutschen“ traten für eine imperialistische Kolonialpolitik ein, förderten das Deutschtum im Ausland, verlangten den massiven Ausbau der deutschen Flotte und engagierten sich gegen nationale Minderheiten in Deutschland]

Gruß vom S.W.Afrika, den 31.12.05

Alldeutschen Verband Ortsgruppe Köln  
Werthe Frau Buddicke!

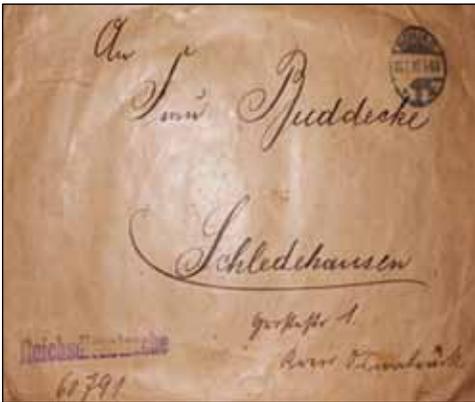
Wenn Sie diesen Brief erhalten, werden Sie bereits die traurige Mitteilung vom Verschenden Ihres lieben Sohnes erhalten haben. Als dessen bester Freund kann ich nicht umhin, Ihnen einige Zeilen zu schreiben. Fast ein ganzes Jahr habe ich mit Ihm zusammen gelebt. Freud und Leid geteilt, bis vor kurzer Zeit

Pflegen, helfen, beraten und begleiten			
 Haus am Lechtenbrink	 Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf		
Haus am Lechtenbrink Alten- und Pflegeheim Telefon 0 54 02 / 98 45-0 Telefax 0 54 02 / 98 45-71 hall@diakonie-belm-bissendorf.de	Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf Ambulanter Pflegedienst Telefon 0 54 02 / 401-74 Telefax 0 54 02 / 401-79 soz-bb@diakonie-belm-bissendorf.de Belm: Telefon 0 54 06 / 88 27 73		
Stadtweg 6a · 49143 Bissendorf / Jeggen · www.diakonie-belm-bissendorf.de			



ich versetzt wurde.

Am 20. Dez. frühmorgens führte mich der Zufall wieder nach Kubub, wo ich von seiner Krankheit erfuhr. Leider habe ich Ihn nicht mehr lebend angetroffen. Ich kann Ihnen werthe Frau Buddicke, nur den einen Trost geben, daß sich Ihr Sohn auch im fernen Afrika durch sein kameradschaftliches und freundliches Wesen die Achtung und Liebe eines jeden erworben hat. Er ist seinem Glauben und seinen Lieben daheim stets treu geblieben. Zu



**Erinnerung: Das Kuvert, mit der Familie Buddecke die traurige Gewissheit vom Tod des Sohnes Rudolf Buddecke erhielt.**

seiner Beerdigung waren alle Reiter der Stat. erschienen und ich selbst habe ihn mit einem Kameraden in die heiße Erde gebettet. Ich konnte nicht umhin, meinem besten Freunde den letzten Liebesdienst zu erweisen. Seien Sie versichert werthe Frau Buddicke, daß ihrem Sohne ein anständiges Grab bereitet worden ist. Ich werde, wenn es mir möglich ist, Ihnen eine Photographie von Seinem Grabe schicken. Sehr dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie mir als einziges Andenken ein Bild meines l. Freundes schicken möchten. Indem ich meinem Freunde ein dauerndes ehrendes Andenken bewahre, nimmt an Ihrem Schmerz den innigsten Anteil.

Reiter Adrian, 2. Feld Tel. Abtlg. D.S.W. Afrika

Das Reichs-Kolonialamt, Kommando der Schutztruppen in Berlin, schrieb am 16. Juli 1907:

Anliegend übersendet das Kommando der Schutztruppen ergebenst 2 Photographien von der letzten Ruhestätte Ihres in Südwestafrika gebliebenen Angehörigen.

In Vertretung  
v. Wolff Oberstleutnant

Zur gefälligen Beachtung!

Die Nachlässe der in Südwestafrika verstorbenen Schutztruppen-Angehörigen werden wenigstens soweit sich die Nachlaßgegenstände oder Geld im Schutzgebiet befinden – von den dortigen Behörden geordnet.

Das Oberkommando der Schutztruppen und die Kolonial-Abteilung des Auswärtigen Amts erhalten von diesen Nachlaßangelegenheiten nur ausnahmsweise Kenntnis.

Es empfiehlt sich daher, Anfragen wegen der Nachlässe direkt an das Kaiserliche Gouvernement in Windhuk bzw. wenn der Antragsteller die mit dem Nachlaß befaßte Behörde kennt, an diese zu richten.

Bemerkt wird noch, daß die Abwicklung der Nachlässe infolge der kriegerischen Verhältnisse in Südwestafrika und wegen der großen Entfernungen meist viele Monate, unter Umständen ein Jahr und darüber in Anspruch nimmt, ohne daß ein Säumnis der Behörde vorauszusetzen wäre.

Bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges standen den 2.000 aktiven Männern der Schutztruppe und den 3.000 Reservisten ca. 60.000 mit allen modernen Hilfsmitteln ausgestatteten Engländer und Buren im Feld gegenüber. Am 9. Juli 1915 wurde ein Waffenstillstandsvertrag mit ehrenvollen Übergabebedingungen von Dr. Theodor Seitz, Gouverneur des Schutzgebietes, Oberstleutnant Franke, Kommandeur der Schutztruppe, und von General Louis Botha, südafrikanischer Premierminister, unterzeichnet. Mit Inkrafttreten des Versailler Vertrags ging Deutsch-Südwestafrika als Völkerbundsmandat an die Südafrikanische Union über.

Aktion von St. Laurentius, Gemeinde, HVV und Allianz-Umweltstiftung

## Apfelbaum unterm Kirchturm

Ein Apfelbaum ziert seit Anfang Februar den Eingangsbereich der ev. St. Laurentiuskirche. Die bisherige Grünfläche, auf der Blumenkübel standen, wurde dazu entkrautet und für den Einzelbaum hergerichtet. Die restaurierte Bank lädt zum Verweilen ein. Installiert wurde auch ein neuer Papierkorb.

Primeln sind die ersten Farbtupfer des Frühlings, die Brigitte Niemann und Petra Sehlmeier von der ev. Kirchengemeinde rund um den neu gepflanzten Apfelbaum setzten. Die frischen Farben spiegeln das Zusammenspiel der Initiatoren wider. Die Pflanzaktion geht zurück auf den Vorschlag aus dem Kirchenvorstand und dem HVV. Violett und weiß stehen für die Farben der Ev. Kirche in Deutschland, gelb für den Heimat- und Verkehrsverein (HVV) Schleddehausen und pink soll eine Ahnung auf die künftigen Apfelblüten vermitteln, erklärte Brigitte Niemann bei der symbolischen Pflanzaktion des Apfelbäumchens.

Unterstützt wurde dies von der regionalen Allianz-Generallagentur Eurlings, die dafür einen namhaften Betrag aus dem Fördertopf Allianz-Umweltstiftung einwerben konnte. Tim Eurlings machte deutlich, dass



Apfelbaum gepflanzt (v. l.): Tim Eurlings, Ulrich Wienke, Petra Sehlmeier, Brigitte Niemann, Gerd Griefß.

Di. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr + 13.30 - 18.00 Uhr | Sa. 7.00 - 13 Uhr | Mo. geschlossen  
Große Straße 10 | 49143 Bissendorf - Schleddehausen | Telefon 05402 8 103  
[friseurteam-schleddehausen.de](http://friseurteam-schleddehausen.de)

## W. WICHMANN GMBH

### METALLBAU

Kreuzbreite 4 ♦ 49143 Bissendorf  
Tel. 05402/8417 ♦ 05402/8466  
Fax 05402/8641



ihm als Ur-Schledehausener das örtliche Erscheinungsbild sehr am Herzen liegt und er deshalb mit Hilfe der Allianz-Umweltstiftung gerne die Aufwertung des Platzes vor der evangelischen Kirche mit einer Spende von 2100 Euro unterstütze. Sein besonderer Dank galt Gerd Grieß und den Mitgliedern der technischen Abteilung des HVV, die mit ihrer Arbeitsleistung erneut zur optischen Aufwertung „unseres schönen Dorfkerns“ beigetragen haben.



**Bunte Primeln als erster Frühlingsgruß für den neu gepflanzten Apfelbaum.**

Die Parkplatzecke ist von Bauhofmitarbeitern der Gemeinde Bissendorf und den HVV-Helfern für die Anpflanzung vorbereitet worden. Der Apfelbaum hat derzeit eine Höhe von etwa vier Metern, wächst nur mäßig in die Höhe, breitet sich schirmförmig aus und soll demnächst auch leckere Früchte aus der Sortenfamilie Renette tragen. Die Baumschule Jurgelucks hat den Baum samt Ballen geliefert und in das vorbereitete Pflanzloch gesetzt. Im Verlauf der nächsten Monate wird die Unterpflanzung des Solitäräumchens vorgenommen.

HVV-Vorsitzender Ulrich Wienke dankte zum Abschluss der Pflanzaktion besonders Tim Eurlings von der örtlichen Allianz-Generalagentur für die finanzielle Unterstützung. Der Dank galt aber auch der ev. St. Laurentius-Kirchengemeinde und der Gemeinde Bissendorf für die unkomplizierte Zusammenarbeit bei der Ausführung.

*Ihr zuverlässiger Partner für:*

- *Kreative Raumgestaltung*
- *Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten*
- *Fassadenbeschichtungen*
- *Wärmedämmarbeiten*
- *Gerüstbau*
- *Glaserarbeiten*

*malerbetrieb*  
**blinde**

**49143 Bissendorf  
Wulfener Straße 6  
Telefon 05402/8175**

Galerie der Ostereier-Kunst

## Vierklässler bereichern HVV-Aktion



**Kleine Kunstwerke am Straßenrand erfreuten auch in diesem Jahr Einwohner und Besucher von Schleddehausen. Die Ostereier-Galerie ist mit Hilfe von 54 Künstlern aus der Schule am Berg um drei weitere Oval-Bildnisse erweitert worden.**

Wie in den vergangenen Jahren hatten sich die drei vierten Klassen (4a, 4b, 4c) im Kunstunterricht zur Aufgabe gemacht, drei Ostereier zu gestalten. Unter Anleitung der Kunstlehrerinnen Olesia Belenko, Alexandra Läkamp-Liehr und Olga Weigt haben die Schüler sechs bemerkenswerte Bildnisse auf den ovalen Bildtafeln abgeliefert.

Bei der Übergabe der Kunstwerke lobten die Klassenlehrerinnen Marion Schmitz (4a), Julia Unland (4b) und Claudia Janßen (4c) Fleiß und Beharrlichkeit ihrer Schüler, die sich über die Aufgabe sichtlich gefreut haben. Dem Schutz der kleinen Kunstwerke dient eine Klarlackschicht. Wolfgang Horn übernahm als Koordinator der Ostereier-Aktion die neuen Bildtafeln, die noch am gleichen Tag an die Masten für die Blumenampeln gehängt wurden, bei Wind und Wetter, denn ausgerechnet beim Aufhängen schütete es aus Kübeln. Wolfgang Horn ließ sich mit Heinz Schulte und Ralf Schubert davon nicht bremsen. Außerdem wurde als österli-

**54 Vierklässler der Schule am Berg haben im Kunstunterricht drei Kunstwerke für die Ostereier-Galerie geschaffen.**

cher Gruß auch wieder das große gelbe Ei an der Kreuzung Neue Straße/Astruper Straße aufgestellt.

Insgesamt zeigte die Ostereier-Galerie 22 Tafeln mit zurzeit 40 Bildern. Zwei Tafeln stehen noch zur Verfügung. Der HVV denkt über eine Erweiterung der Galerie nach. **hp**



**Ostereier-Galerie: Sechs Wochen hingen die Kunstwerke an den Blumenampeln.**



# Wohlfühlen ist einfach.



[sparkasse-osnabrueck.de](http://sparkasse-osnabrueck.de)

Wenn man einen  
Immobilienpartner hat,  
der von Anfang bis Eigentum  
an alles denkt.

 Sparkasse  
Osnabrück



## Sprache oder Dialekt?

# Es heißt Bauerschaft, nicht Bauernschaft

Die „Bauerschaft“ oder „Buerskop“ war bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts in unserer Region die unterste ländliche Verwaltungseinheit. Das „Idioticon Osnabrugense“, ein plattdeutsches Lexikon, unterscheidet 1756 zwischen Dorf und Bauerschaft und stellt fest: Das Dorf hat eine Kirche, die Bauerschaft nicht.

Die Bauerschaft sollte allerdings nicht verwechselt werden mit der „Bauernschaft“. Das war eine ständische Berufsorganisation während der Zeit des Nationalsozialismus. Die sogenannten Bauernschaftsturniere der Sportjugend sind also eine sprachliche Unge nauigkeit.

An der Spitze einer Bauerschaft stand ab etwa dem 16. Jahrhundert der „Bauerrichter“.

Dessen Amt wechselte unter den Mitgliedern der Bauerschaft und entsprach in etwa der Funktion, so wie diese in unserer Gegend noch bis Anfang des 19. Jahrhunderts der Bürgermeister innehatte. Erst danach wurde der Gemeinderat als gemeinschaftliches Gremium der Ortsverwaltung üblich.

Der Funktionsbegriff „Bauerrichter“ oder „Buerrichter“ führte schließlich zu dem Familiennamen Burrichter, wie wir ihn heute kennen.

Bekanntmachungen, die der Bauerrichter den Bewohnern übermitteln wollte, wurden von Bauer zu Bauer mündlich weitergegeben. Dieser Vorgang wurde als „Bauersprache“ bezeichnet. **PWW**

### Termine+++Termine +++Termine

**So., 26. April, 09:00:** Sportwandern in der Region, ab Kurgarten  
**Di., 9. Mai, 09:00:** Radtour „Rund um den Kronensee“, ca. 30 km, ab Kurgarten  
**Sa., 16. Mai, 16:00:** Sportwandern zur Enzianhütte, Anmeldg. 05402/983080, ab Kurgarten  
**Sa., 23. Mai:** Eine etwas andere Weserfahrt, Anmeldg. 05402/982106.  
**So., 28. Juni, 09:00:** Wanderung Limberg/Hohenstein, ab Kurgarten  
**So., 28. Juni, 09:00:** Sportwandern in der Region, ab Kurgarten  
**Fr., 03. Juli, 18:00:** Sommerfest mit Bildershow bei U. Wienke in Grambergen  
**So., 26. Juli, 09:00:** Wanderung Orchideenwiese Hüggel, ab Kurgarten  
**So., 02. Aug., 09:00:** Sportwandern in der Region, anschl. Grillen, Anmeldg. 05402/983080, ab Kurgarten  
**Sa. 18. Aug., 19:00 Uhr:** Historischer Dorfrundgang, ab ev. Kirche  
**So., 30. Aug., 09:00:** Wanderung Schau ins Land, ab Kurgarten

### Termine+++Termine +++Termine

**Di., 08. Sept., 09:00:** Tagesradtour „Dümmer Dörfertour“, ca. 32 km ab Kurgarten  
**25.-29. Sept.:** 15. Wanderfahrt der Sportwandergruppe in die Lüneburger Heide, Anmeldg. 05402/ 983080  
**So., 27. Sept., 09:00:** Wanderung Lüdenstein, ab Kurgarten  
**Mi., 21. Okt., 18:00:** Plattdeutsche Runde, Schwarzwaldstüble  
**So., 25. Okt., 09:00:** Sportwandern in der Region, ab Kurgarten  
**So., 25. Okt., 09:00:** Wanderung Zittertal, ab Kurgarten  
**Fr., 13. Nov., 19:00:** 28. Schleddehauser Mahlzeit, Hünenbeins Posthotel  
**Sa., 28. Nov., 17:00:** Weihnachtsleuchten vor der kath. Kirche  
**So., 29. Nov., 10:00:** Grünkohlwanderung, Anmeldg. 05402/982106, ab Kurgarten  
**>>Wandergruppe: Alfred Wamhof, Tel. 982106 und 0162/3139990**  
**>>Sportwandergruppe: Wolfgang Horn, Tel. 983080 und 0176/20570589**



# Wir sind immer für Sie da!

Mein Team und ich sind jederzeit in der Lage mit Ihnen eine Online-Beratung durchzuführen. Neugierig? Kommen Sie mit Ihrem Anliegen auf uns zu und lassen Sie uns gemeinsam durch diese Zeit gehen und positiv nach vorne blicken.



## Tim Eurlings

Generalvertretung der Allianz  
Neue Str. 3  
49143 Bissendorf

[tim.eurlings@allianz.de](mailto:tim.eurlings@allianz.de)  
[www.allianz-eurlings.de](http://www.allianz-eurlings.de)

Tel. 0 54 02.9 84 09 0  
Mobil 01 72.7 11 65 20



Besuchen Sie  
unsere Homepage!

**Allianz** 

Aus dem Tagebuch von Änne Kohlmann

## Heimatfest vor 100 Jahren

### Schledehausen, den 20. August 1920

Bin ich denn wieder 14 Tage hier oder war ich gar nicht in Bochum? Mir ist als wäre ich nie fortgewesen. Als lägen kein Weltkrieg und keine Revolution zwischen dem Jetzt und dem Einst meiner fröhlichen Jugend. Mit meinen lieben Jugendfreunden Heinrich und Hans verbringe ich allabendlich einige Stunden wie früher, alte Erinnerungen werden aufgefrischt. Meine Pläne voll köstlichen Übermutes entworfen. So neulich die Wagenfahrt nach Ostercappeln und Bad Essen. So vergnügt kann man in der Stadt gar nicht sein.

Wie anmutig diese Gegend ist, man muß sie lieb gewinnen und fröhlich werden beim Anblick der herrlich grünen Waldungen, der reichen Felder und der sauberen Ortschaften. Die einzelliegenden größeren Bauernhöfe, Eichen umstanden, muten jeden Norddeutschen an. Schwarzweiße Fachwerkbauten, die Giebel mit Pferdeköpfen geschmückt. Rote Ziegeldächer mitten in einem kleinen Eichenhain, wie so urdeutsch grüßten sie zu uns hinüber, die wir schaudurstig über die schnurgeraden, mit Apfelbäumen bepflanzten Landstraßen führen.

Und wie einladend die prächtig bunten Gärtlein uns zum Eintreten [...] winkten. Wie das glühte und blühte in leuchtenden Farben so ganz anders als die kurz verschnittenen Teppichbeete in unseren großen städtischen Parkanlagen.

Der Vergleich erinnert mich an zwei Feste, denen ich in letzter Zeit bewohnte. Zuerst Sommerfest des Kaufm. Vereins in Bochum. Gute Musik,

im übrigen steif und förmlich. Gedämpfte Unterhaltung, zierlicher (selten lebhafter) Tanz, glattes Parkett usw. Dahingegen am vergangenen Sonntag Heimatfest hier in Schledehausen mit Festzug, Kirmes, parteipolitischen Ansprachen, Ball in allen Gasthäusern, der ganze Saal hallte wider von der lauten Fröhlichkeit der Feiernden. Ungebunden ließ ein jeder seiner Laune freien Lauf. Ganz entstellt und entweicht schien mir mein liebes Dörflein, das sonst so ruhig seine Tage verbringt.

Ich hätte mich am liebsten mit meinem getreuen Lito auf dem Berge verkrochen, wenn nicht der Wissensdrang so mächtig gewesen wäre. So schwamm ich mit meinen getreuen Freunden, die mir nicht von der Seite wichen, im breiten Strome der Feiernden, unruhig und unbefriedigt. Was ich suchte, fand ich nicht. Ich mußte mich schelten, daß ich mehr als Oberflächlichlichkeit suchte. Hatte ich mir doch ein Heimatfest seelenvoller und gemütlicher vorgestellt. Dies war nur ein Propagandafest der .....partei.

**Tier Total**

# WISSINGER MÜHLE

Alles für Garten, Tier und Freizeit



„Auf 750 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche finden Sie bei uns alles für Haus, Garten und Heimtier. Gute Beratung und Service bis ins Auto inklusive...!“

*Überzeugen Sie sich, wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

**Wissinger Mühle - Nieragden GmbH**  
Bahnhofstr. 11a · 49143 Bissendorf-Wissinger · Tel. 05402/9221-0 · Fax 05402/9221-16  
e-mail: [info@wissinger-muehle.de](mailto:info@wissinger-muehle.de) · Internet: [www.wissinger-muehle.de](http://www.wissinger-muehle.de)



So war das Maibaumstellen 2019

## Nach Corona gibt es ein 2021



So gut besucht war das Maibaumstellen im vergangenen Jahr. 2020 hat die Corona-Krise uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Zur Erinnerung drucken wir hier ein paar Fotos von einem fröhlichen Fest mit der Leistungsturngruppe des TVS und dem MGV Schledehausen.

*Zimmer- u. Dachdeckerei  
Meisterbetrieb*



*Bergstraße 8 - 49143 Bissendorf  
Tel. 05402-64 10 55*

*[www.vm-dachbau.de](http://www.vm-dachbau.de)*





	Tischlerei <b>Gravemann</b> mit <b>Rehme</b> Exp- und Mittelstückerei Reparaturen	
<b>Schlüsseldienst</b> <b>Reparaturen</b> <b>individueller Möbelbau</b> <b>Fenster und Türen</b> <b>aus Holz oder Kunststoff</b> <b>Haustüren</b> <b>Zimmertüren</b>	<i>... wenn Sie Wert                  auf Qualität legen!</i>	<b>Innen- und                  Trockenausbau</b> <b>Restaurationen</b> <b>Fußböden</b> <b>Deckenvertäfelungen</b> <b>Insektenschutz</b>
Wulfener Straße 8 · 49143 Bissendorf Inh. Michael Rehme	Telefon: 05402 - 8657 Telefax: 05402 - 7778	Internet: <a href="http://www.gravemann-rehme.de">www.gravemann-rehme.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@gravemann-rehme.de">info@gravemann-rehme.de</a>



	Ihr Partner rund um die Beerdigung <b>wiethaupt</b> Bestattungen und Grabpflege <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorsorgeverträge</li> <li>· Persönliche Beratung</li> <li>· Überführungen</li> <li>· Alle Bestattungsarten</li> <li>· Erledigung aller Formalitäten</li> <li>· Grabanlagen und Grabpflege</li> <li>· Dauergrabpflegeverträge</li> </ul> Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54
--	---



**Kaufmann**  
seit 1896  
LANDTECHNIK  
TRANSPORTER  
ERDBAU

Buerscher Weg 14 | 49143 Bissendorf  
Tel. 05402/9920-0 | www.kaufmann-bissendorf.de

## Schlachtfest

### Vom Schütteldook und Pastors Kauh

Die Kauh van Herrn Pastor sorgte für den stimmungsvollen Einstieg: Die Plattdeutsche Runde des Heimat- und Verkehrsvereins Schledehausen hatte zum Schlachtfest eingeladen, und die 70 Gäste durften ihr Gemüt gleich zu Beginn bei dem vielstrophigen Lied und der Akkordeonbegleitung von Sigmund Teuber erwärmen.

HVV-Vorsitzender Ulrich Wienke zeigte sich erfreut über den Zuspruch, den diese Veranstaltung der Plattdeutschen Runde immer wieder

**Autoservice Bosse**  
KFZ-Meisterbetrieb

- Inspektion
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Klimaservice
- Kfz-Reparatur aller Marken
- Verglasung
- SB-Waschanlage
- TÜV/AU

Bergstraße 25  
49143 Schledehausen  
Tel.: 05402-9914-0  
Fax 05402-9914-10  
autoservicebosse@osnanet.de



Günther Dierker, einer der ältesten Zuhörer, gehört zu den treuesten Gästen der Plattdeutschen Runde.

findet. Er führte als versierter Moderator durchs Programm, das die Besucher selbst mit Vertellsel und Dönkes gestalteten. Dass die Geschichten rund ums Schlachten auf dem Land schließlich mehr ums Schwien als um die Kauh aus dem Eingangslied handelten, spielte aber keine Rolle.

Die Wortbeiträge führten die Gäste in die Vergangenheit des ländlichen Lebens, in dessen Verlauf das winterliche Schlachten einen Höhepunkt markierte.

Wenn die Vorräte in den ländlichen Haushalten, in denen an Kühlschrank und Tiefkühltruhe noch kein Gedanke verschwendet wurde, zu Neige gingen, brach das luthersken Fasten an, wie Erwin Siefker mit seinen Erinnerungen verdeutlichte. Der Begriff Schlachtfest, so der Zeitzeuge, wanderte erst mit den Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg in den hiesigen Sprachgebrauch ein.

Über die vielseitige Verwendung des Schütteldook berichtete Liesel Fischer aus ihrer Kinderzeit. Mit diesem Allzwecktuch seiner Mutter sei ihr Schulkamerad morgens vor der Schule durchs Gesicht gewischt worden. Es diene multifunktional als Wischtuch, das im Verbund mit dem Universalreiniger Imi im ganzen Haushalt eingesetzt wurde. Und auch wenn es immer ausgespült wurde, verlor es doch nie den typischen Imi-Geruch, was beim Gebrauch als Waschlappen eben nicht erheiternd wirkte. Das Schütteldook war meist als Rest von Omas Unterwäsche in seine Rolle hineingerutscht. War es durchlöchert und fadenscheinig, diene es getrocknet noch als Brennstoff im Herd.

Die Jahreswende auf dem Land schilderte Andreas Schulte, während Karl-Ulrich Voß die vielschichtige Betrachtungsweise des Mondes und



### Elisabeth Benne trug aus ihrer reichhaltigen plattdeutschen Schatztruhe vor.

seines Einflusses auf die Menschenkinder vortrug. Und Helmut Broxtermann erheiterte die Gäste mit einer Anekdote über Mürkers Hinnerk, der nie auf seine Wasserwaage verzichtete, selbst auf dem Schiethüsken nicht. Während der Duft von Stopsel und Wurstebrot durch den Saal des Schwarzwaldstübles zog, sorgten Heinrich Herkenhoff und Elisabeth Benne für weitere Lacher.

Neben Stopsel und Wöpkebraut bot das Büffet zum Schlachtfest noch Sülze mit

**Damit auch Ihre Füße wieder lachen können!**

Lassen Sie Ihre Füße aufatmen.

**Mobile med. Fußpflege**

Bernd Alteruthemeyer

Müritzstraße 28 · 49143 Bissendorf/Schledehausen

Terminabsprache unter:

**05402-60 96 14** oder **0162-895 08 09**

Rufen Sie mich an. Ich nehme mir Zeit für Sie und arbeite nach medizinischen Richtlinien.

Einfach herrlich!

Stimmt. Das macht richtig Spaß!



Für die musikalische Begleitung sorgte Sigmund Teuber mit dem Akkordeon (l.). Zur deftigen Kost gibt es Dönkes und Vertellsel, wie die Geschichte vom Schötteldook von Gerd Spiekermann, die Liesel Fischer (r.) vortrug.

Remouladensoße. Je nach Geschmack durften die Speisen mit eingelegtem Kürbis, Sirup und Schwattbraut verfeinert werden. Als Dessert hatten einige Gäste noch Dönkes parat, die mit ihrer Zwerchfellgymnastik auch zur gesunden Verdauung der deftigen Landspeise beitrug. Zum Abschied kündigte Ulrich Wienke an, dass der HVV Schleddehausen eine CD mit Plattdeutschen Beiträge herausbringen möchte und plattdeutsche Akteure und Vorleser sucht. Infos unter **Tel. 05402 / 8589.** **hp**

## Apotheke Schleddehausen

Apotheker Hans-Dieter Lährmann

Bergstraße 27

Internet: [www.apotheke-schleddehausen.de](http://www.apotheke-schleddehausen.de)

Email: [info@apotheke-schleddehausen.de](mailto:info@apotheke-schleddehausen.de)

Besuchen Sie uns auch unter [vitanet.de](http://vitanet.de)

Montag-Freitag von 7.30-19.00 Uhr  
durchgehend für Sie geöffnet  
Samstag 8.00-15.00 Uhr



Bei uns können Sie sparen...  
... und werden gut beraten

◆ MINIBAGGER

◆ ALTBAUSANIERUNG

◆ PFLASTERARBEITEN

◆ ALLG. BAUBETREUUNG

◆ VERLEGUNG VON FLIESEN UND NATURSTEINEN



Große Straße 8 Tel. (05402) 64 14 206  
49143 Bissendorf Fax (05402) 64 14 207  
[info@zarebau.de](mailto:info@zarebau.de) Mobil (0174) 933 78 00

◆ SANIERUNG

◆ TROCKENBAU

◆ INNENAUSBAU

◆ BADSANIERUNG

◆ [www.zarebau.de](http://www.zarebau.de)



## Püllefat

### Von Heinrich Riepe

*Pitske, patske, Püllefätken, hei, dat ist di watt, use lüttke Liesebettken püllsket ollens natt.*

*Riske, raske, Quatertaske, hault doch moal de Snut! Glieks, wenn ich dien*

*Köppken waske, räärs du't helle ut.*

*Wicht, oh Wicht! Woa bis du wiärsen? Dat is rein to swiet! Arms un Fööte, Kopp un Niärsen ollens sitt vull Schiet.*

*Sau! Nu is dat Liesebettken doch wier schier un glatt. Glieks kümmp use dicke Settken in das Püllefat.*

### ANSPRECHPARTNER IM HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN:

#### 1. VORSITZENDER:

Ulrich Wienke,  
Gramberger Str. 5,  
T. 05402 / 85 89, H. 01522 260 76 76  
ulrich.wienke@osnanet.de

#### 2. VORSITZENDER:

Gerhard Griefß  
Am Langenkamp 20, T. 05402 / 8717  
gerhard.griess@osnanet.de

#### SCHRIFTFÜHRERIN:

Annette Wilke,  
Kastanienhof 3, T. 05402 / 607 57 82  
a-wilke@osnanet.de

#### KASSENFÜHRER:

Hermann Obrock,  
An der Wierau 1, T. 05402 / 37 49  
h.obrock@osnanet.de

#### PRESSEWART:

Harald Preuin,  
Am Nordhang 15, T. 015 77 24 555 77  
haraldpreuin@web.de

Heimat- und Verkehrsverein  
Schledehausen  
Sparkasse Osnabrück  
IBAN: DE33 2655 0105 0008 4057 14  
www.hvv-schledehausen.de

### **WI IN SCHLIÄRSEN**

Eine Information des Heimat- und Verkehrsvereins Schledehausen  
Texte und Fotos: Horst Denke, Harald Preuin, Bärbel Recker-Preuin, Petra Schubert, Alfred Wamhof, Paul-Walter Wahl, Ulrich Wienke  
Redaktion + Gestaltung: Harald Preuin

DER HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN  
BEDANKT SICH HERZLICH BEI ALLEN INSERENTEN,  
DIE MIT IHREN ANZEIGEN DIE ARBEIT  
DES HVV UND DIE HERAUSGABE VON  
WI IN SCHLIÄRSEN UNTERSTÜTZEN.

Allianz Eurlings  
Alten- und Pflegeheim  
Haus am Lechtenbrink  
Apotheke Schledehausen  
Autoteam Rasper  
Autoservice Bosse  
Bestattungen Wiethaupt  
Dachdecker- und Zimmerermeister  
M. Cirkovic  
Elektro- und Sicherheitstechnik Rasper  
Friseurteam Lahmann-Schneider  
Gärtnerei Wolfgang Haucap  
Gelateria Artigianale Da Gianni  
Getränkehaus Kröger  
Kaufmann Landtechnik  
Malerbetrieb Blinde  
Metallbau Wichmann  
Mobile Fußpflege Alteruthemeyer  
Möbelfabrik Pante  
Sägewerk Schelenburg  
Schuhhaus Landwehr  
Schwarzwald-Stühle  
Sparkasse Schledehausen  
Tischlerei Gravemann, Inh. Rehme  
VGH-Versicherung Arndt  
Wissinger Mühle  
Zimmerei Vrieler & Müller  
Zarebau



# Ihr VORPRUNG

*Wir können alles persönlich  
besprechen.*



VGH Vertretung Roland Arndt e. K.  
Bergstraße 17a 49143 Bissendorf  
Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050  
[www.vgh.de/roland.arndt](http://www.vgh.de/roland.arndt)  
[www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt](https://www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt)  
[arndt@vgh.de](mailto:arndt@vgh.de)

fair versichert  
**VGH** 

 Finanzgruppe